

NORDERNEYER ZEITUNG

Die schönsten Seiten Norderneys

ZWISCHEN ERFORDERNISSEN UND WUNSCHDENKEN

Knapp fünf Jahre danach: „Lebensraumkonzept“
kommt nur schwer von der Stelle

NEUE RUNDE FÜR EIN ABENTEUER AUF NORDERNEY

Seit 1974 bietet der Landkreis Aurich
Zeltfreizeiten auf der Insel an

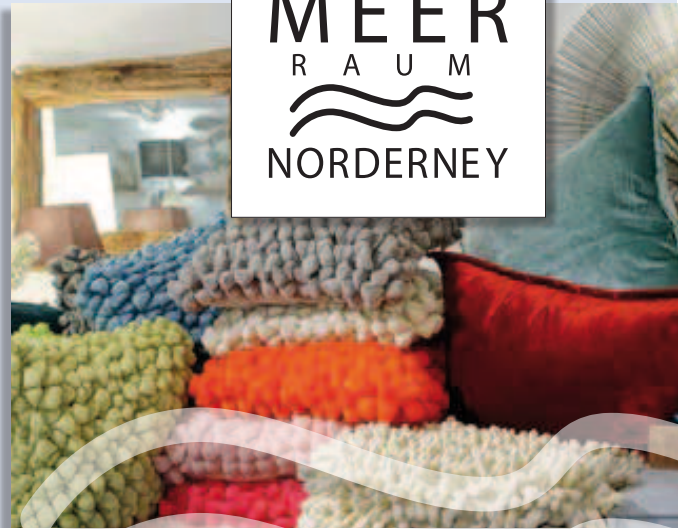
„MEILENSTEIN FÜR OFFSHORE- INDUSTRIE“

IG Metall und Ørsted erzielen
Verhandlungsergebnis

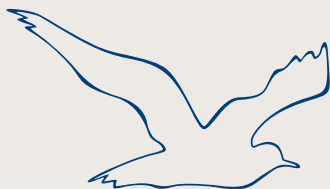
Hochwertige Wohnaccessoires mit MEER-Flair



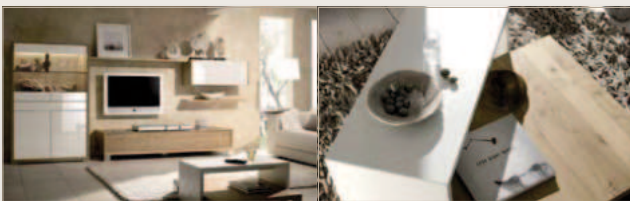
MEER
R A U M
NORDERNEY



Poststraße 5 · 26548 Norderney
Tel: 04932 840 17 45



boardinghausnorderney.de



Exklusive Apartments für individuelle Erholung

Genießen Sie Ihren Norderney-Aufenthalt im modernen Ambiente unseres Hauses. Wir verfügen insgesamt über neunzehn Apartments: 2-Zimmer- und 3-Zimmer-Apartments mit gehobener Ausstattung. Diese sind hell und großzügig geschnitten und mit modernen Möbeln in mediterranen Farben eingerichtet. Alle Wohnungen sind barrierefrei und jedes Geschoss kann bequem mit dem Aufzug erreicht werden.

Buchungsanfragen: 04932 / 934540
Jann-Berghaus-Straße 22
www.boardinghaus-norderney.de



Foto: J. Trettn

ZWISCHEN WIRTSCHAFTLICHEN ERFORDERNISSEN UND INSULAREM WUNSCHDENKEN

Knapp fünf Jahre danach: „Lebensraumkonzept“ kommt nur schwer von der Stelle – Mandatsträger reagieren auf eklatanten Leerstand von Geschäften verhalten



Aparte Landschaft, fragiler Lebensraum. So stellt sich Norderney im Ostteil der Insel dar.

Foto: Noun

Norderney/mr – Knapp fünf Jahre nach Aufstellung des sogenannten Lebensraumkonzepts kommt immer mal wieder Unbehagen auf, denn die Realisierung der in dem Papier festgeschriebenen Wünsche und Ziele ist noch nicht besonders weit vorangeschritten. Natürlich ist in dem Kontext die Corona-Pandemie zu bedenken, doch spätestens seit der Sitzung des städtischen Ausschusses für Wirtschaft, Tourismus und Verkehr (WTV) in der vergangenen Woche stellt sich die Frage: Was ist vom Schwung der Auftaktversammlung am 29. Oktober 2019 eigentlich geblieben?

Bevor die ersten vorsichtigen Schlüsse zu ziehen sind, muss an einen Leitsatz des Konzepts erinnert werden: „Unser Lebensraum muss erhalten und auf eine nachhaltige

Entwicklung ausgerichtet werden, in der unsere Natur, unsere Geschäfte und vor allem auch wir Einheimischen einen Platz haben. Norderney hat sich das Ziel gesetzt, die Insel zu einem der begehrtesten Lebensräume zu machen.“ In der Erläuterung dazu heißt es unter anderem: „Die Insel soll nicht nur als Urlaubsdestination attraktiv sein, sondern von Gästen und Einheimischen als anziehender Lebensraum mit besonderer Landschaft, Natur, Identität und Qualität wahrgenommen werden.“ Um dieses Ziel zu erreichen und die Zukunft aktiv zu gestalten, soll die Inselgemeinschaft das Steuerrad in die Hand nehmen und eine Vision entwerfen, die einen Rahmen für die zukünftige Entwicklung Norderneys setzt. Das Modell der offenen Kommunikation und der aktive Einbezug der Insulaner soll über verschiedene Plattformen und jährliche

LEBENSRAUMKONZEPT



Auffällig: Viele leerstehende Ladenlokale in der Nordermeyer Innenstadt vermitteln bisweilen Tristesse. Foto: Noun

Bilanzkonferenzen über die Koordinierungsstelle am Leben gehalten werden.

Dr. Alois Kronbichler, Destinationsentwickler vom begleitenden Büro Kohl & Partner (Südtirol) beschreibt die Zielführung so: „Der Ansatz des Lebensraums weitet den rein touristischen Fokus aus: Weg von dem, was „nur“ den Gästen guttut, hin zu ganzheitlichen Überlegungen, in denen die Belange der Einheimischen und lokalen Betriebe ebenso berücksichtigt werden. Hinter dieser Überlegung steckt die Annahme, dass alles, was den Einheimischen guttut, fast immer auch für die Gäste gut ist. Ergo: Die Erhöhung der Lebensqualität für die Einheimischen führt

meist auch zu einer Erhöhung der Urlaubsqualität der Gäste. Eine typische Win-Win-Situation wird erreicht.“ So weit der Experte.

In der Schlusserklärung des Konzeptpapiers, das 130.000 Euro kostete und mit 100.000 Euro vom Wirtschaftsministerium in Hannover bezuschusst wurde, geht es um konkrete Projekte wie Besucherlenkung, Begegnungsstätte, Wohnraum, plastikfreie Insel und Verkehrskonzept. Dass hier insgesamt gesehen noch kein wirklicher Durchbruch erzielt worden ist, ist allgemein bekannt. Vielen Bürgerinnen und Bürgern fehlen Tempo und Engagement. Doch offenbar geht es nicht nur Otto Normalverbraucher so. Im WTV gab es aus diesem Grund gar ein kleines Verbalscharmützel zwischen Grünen-Chef Stephan Wehlage und Kurdirektor Wilhelm Loth. Der hatte zunächst an die Politik appelliert, mehr Gastronomie auf Plätzen und Wegen zuzulassen und damit vielleicht sogar die Straßen ein wenig zu beruhigen. In Sachen Theaterplatz hatte der Staatsbadchef gar eine Spitze parat: „Hier gilt mein Appell, dass das Ding nicht 20 Jahre lang liegt – wie ein anderes bekanntes Areal“, sagte er mit Blick auf das sogenannte Fünf-Sterne-Grundstück. Jedenfalls resümierte Loth so: „Ich fände es nicht gut, wenn das (Theaterplatz-)Gelände sich weiter so darstellt wie zurzeit. Außerdem sollte das Lebensraumkonzept fortgeführt und deutlich forciert werden.“

Wehlage nahm die Gelegenheit wahr, den Kurdirektor für dessen Bargeldlos-Bestrebungen bei der Strandkorbvermietung zu kritisieren. Hier nur noch via QR-Code per Handy zu bezahlen, bereite ihm Bauchweh, sagte der Grüne. Die Zukunft bestehe darin, einen Mix aller Zahlungsmethoden zu ermöglichen. Leicht angefasst reagierte der Kurdirektor, als Wehlage ihn im gleichen Atemzug fragte, wie er denn mit dem Fortgang des Lebensraumkonzepts zufrieden sei. Loth: „Das müssen Sie mich doch nicht fragen. Das ist politischer und Bürgerwille.“ Er habe eben doch erst gesagt, dass er sich von der Politik wünsche, deutlich unternehmenslustiger zu werden. „Da ist Potenzial nach oben“, so Loth.

IMPRESSUM

Verlag der Nordermeyer Zeitung
Herausgeber: Dr. Peter Reuter (v.i.S.d.P.), Jann Ennen
Poststraße 5, 26548 Norderney, docreuter@nordermeyer-zeitung.de Tel. 04932 840 17 80
Redaktion: Manfred Reuter
E-mail: redaktion@nordermeyer-zeitung.de Tel. 04932 840 17 81

E-Mail: anzeigen@nordermeyer-zeitung.de Anzeigen Tel. 04932 840 17 80
Druck: Buchwerkstatt Hage
Grafik + Design: bellavista design, Amsterdam
Für unverlangt eingesendete Texte und Fotos übernehmen wir keine Gewähr.
Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Genehmigung des Verlags.
Erscheinungsweise: immer sonntags. Auflage: 3300 Stück

BODEN-PLAN UDO LIENIG

Ihr Fachbetrieb für Parkett + Bodenbeläge
DOMESTIC-VERTRAGSPARTNER

Lingen-Ems + Norderney
Telefon 0591-8003199 oder 01522-198 49 96
www.boden-plan.de kontakt@boden-plan.de



Wir sorgen auf Norderney für
festen Boden unter Ihren Füßen
Fertigstellung aller Parkett-
und Fußbodenarbeiten

„Hinsichtlich des Fortschritts in Fragen der Umsetzung des Lebensraumkonzeptes liegt die Wahrheit, wie so oft, in der Mitte“, sagte Bürgermeister Frank Ulrichs im Nachgang der Sitzung. „Ich kann einerseits verstehen, dass es dem einen oder anderen zu langsam geht und die sichtbaren großen Erfolge vermeintlich noch auf sich warten lassen.“ Er betonte aber, dass kurz nach Fertigstellung des Konzepts die Pandemie mit ihren „Nachwehen“ die Welt über Jahre auf den Kopf gestellt „und uns in vielen Dingen blockiert hat. Auch die Ausschreibung der Koordinationsstelle für die Umsetzung des Konzepts hat eineinhalb Jahre gedauert, so dass wir erst zum April 2023 eine Mitarbeiterin für diesen Bereich gewinnen konnten.“

Seitdem ist laut Ulrichs so manches auf den Weg gebracht worden, viele Themen befänden sich aktuell in der Umsetzung, bei manchen habe man aber auch resigniert feststellen müssen, dass die Lösungen nicht so einfach wie die Fragestellungen und Zielvorstellungen seien. Ulrichs: „Mitunter war sogar von mindestens einer politischen Partei im Rat die Aussage in den Medien zu lesen, wonach man das Lebensraumkonzept vor dem Hintergrund der absoluten Beteiligung als nicht repräsentativ ansieht.“

Von den sogenannten Schlüsselprojekten, die mit hoher Priorität bearbeitet werden sollen, wurde beispielsweise die Erstellung eines Verkehrskonzepts an ein externes Unternehmen in Auftrag gegeben. „Wir stellen aber auch hier fest, dass es sich beim Thema Verkehr um ein äußerst komplexes und facettenreiches Aufgabengebiet handelt, das in der politischen Diskussion und rechtlichen Bewertung seine Zeit benötigt, so Ulrichs. Das zweite große Schlüsselprojekt „Wohnraum“ sei schon vor dem Lebensraumkonzept ein prioritäres Thema gewesen. In den vergangenen Jahren seien diesbezüglich sowohl über Bebauungspläne als auch ungezählte Einzelentscheidungen viel Grundlagenarbeit geleistet worden. Zudem habe man durch Verhandlungen mit dem Land und mit neuen Konzepten versucht, neuen Wohnraum zu schaffen, womit im Herbst an der Mühle begonnen werde. „Für die nächsten Jahre erarbeiten wir gerade weitere Konzepte. Leider geht auch an uns die gesamtwirtschaftliche Entwicklung nicht vorbei, so dass die Hemmnisse des Festlands, die bereits dort den Wohnungsbau ausbremsen, auch vor den Inseln nicht halt machen“, stellt Ulrichs klar.

Intensiv diskutiert werden unterdessen seit einiger Zeit die Leerstände von Ladenlokalen auf Norderney, so dass sich nun auch die Politik dieses Themas annimmt. 25 Geschäfte sind zurzeit geschlossen, vom Fahrradhandel bis zum gastronomischen Betrieb, wie Ordnungsamtschef Jürger Vißer mitteilte. Kurdirektor Loth berichtete derweil von einem „konstruktiven Gespräch“ mit



Nicht nur die vielen Gäste, auch die Einheimischen selbst sollen von den Projekten aus dem Lebensraumkonzept profitieren. Foto: Noun

dem Einzelhandelsverband (EV) Norderney. Darin sei hinsichtlich einer Gestaltungssatzung auch über das Thema Weihnachtsschmuck gesprochen worden. Auch beim Staatsbad selbst sei die Nachfrage nach Flächen für den Einzelhandel und für gastronomische Betriebe zurückhaltender als sonst – „auch in wirklich guten Lagen“, bemerkte Loth. Gleichzeitig lobte er das Engagement junger Unternehmer, die mit neuen Ideen auf den Markt kämen. Tatsächlich stelle man zurzeit fest, dass die Menschen nicht mit Urlaub sparen würden, sondern im Urlaub, was vorwiegend an gestiegenen Preisen liege.

„Die Situation ist wesentlich komplexer, als sie sich hier darstellt“, sagt indes der Vorsitzende des Einzelhandelsverbands Norderney, Norbert Harm. Insgesamt gesehen spielten Themen wie höhere Sparaktivität sowie Flüchtlings- und Energiekrise mit hinein. Lokale Gründe für die vielen Leerstände seien Personalknappheit, Geschäftsaufgaben und Insolvenzen. Zudem hätten viele Geschäftsinhaber Probleme, Nachfolger zu finden. Ein Thema sei aber auch der teils sehr hohe Mietspiegel, sagte Harm, der betonte, dass es sich hier nicht um einen lokalen Trend handle. Während es in Deutschland 2013 noch 400.000 Geschäfte gegeben habe, seien es 2023 nur noch 300.000 gewesen. Weitere 50.000 stünden auf der Kippe. Harm: „Allein in einer 1-a-Lage von Lüneburg gibt es zurzeit 40 Leerstände.“ Laut Harm gibt es auf die Schnelle für die Insel keine Lösung, gleichwohl er in ständigem Austausch mit allen Beteiligten stehe.

Und auch der lokalen Politik sind an der Stelle die Hände gebunden. Während Ausschussvorsitzender Rolf Harms (SPD) zum „Nachdenken“ aufforderte und den Punkt in die Fraktionen weiterleitete, sprach Frank Ulrichs die Hoffnung aus, dass in Sachen Mieten der Markt sich irgendwann von allein reguliere.

KLARES VOTUM FÜR DEN BAU EINER REMISE

Heimatverein hält Hauptversammlung im Teehuus ab

Norderney – Zur Hauptversammlung des Heimatvereins Norderney konnte der 1. Vorsitzende Hans-Lothar Graw kürzlich 25 „Froolü un Mannlü“ im Teehuus begrüßen. Nach den ersten Regularien standen Ehrungen auf der Tagesordnung: Auf eine 25-jährige Mitgliedschaft konnten zurückblicken: Heye Bakker, Heike Stindt, Anne Rademacher, Thorsten Rademacher, Larissa Janssen, Mirja Janssen, Elisabeth Etzold, Eric Heuer und



Lothar Zillers. Sie erhielten die Silberne Ehrennadel. Für 40-jährige Mitgliedschaft wurden Claus Böhmer und Hermine Pauls mit der Goldenen Ehrennadel ausgezeichnet.

Die Ehrenmitgliedschaft wurde Dieter Visser und Werner Visser angetragen.

Eine besondere Ehrung erfuhren Karl-Heinz Bakker und Hans Dieter Wessels für ihre 60-jährige Mitgliedschaft ebenso wie Lina Harms für 70 Jahre Treue zum Verein.

Der Bericht des 1. Vorsitzenden fiel relativ kurz aus, denn alles Wesentliche aus dem Vereinsleben war von Pressewartin Christa Wessels in einem schriftlichen

Rückblick verfasst worden. Hans-Lothar Graw dankte derweil allen Spenderinnen und Spendern, besonders der Stadt Norderney, dem Staatsbad und der Korus-Stiftung.

Die Ausführungen des Kassenwartes Hans-Hermann Göhn waren sehr detailliert. Da der Verein auf gesunden Füßen steht, besteht nun die Möglichkeit, zur Unterstellung des alten Omnibus endlich eine Remise zu bauen. Die erste voraussichtliche Kostenschätzung beträgt nach Vereinsangaben rund 120.000 Euro. „Da müssen wir nochmal ran. Auch könnte uns eine Spendenaktion wirtschaftlich weiterhelfen“, betonte Christa Wessels. Mit 242 Mitgliedern inklusive 28 Ehrenmitgliedern ist der Heimatverein Norderney gut aufgestellt. Eine Mitgliedschaft kostet 20 Euro im Jahr.

Bei den Vorstandswahlen gab es folgende Ergebnisse: 1. Vorsitzender: Lothar Graw; 2. Vorsitzender: Hans-Bernhard Onnen; Schriftführerin: Angela Papenfuß; Kassenwart: Hans-Hermann Göhn; stellvertretende Schriftführerin: Helga Dresen; stellvertretende Kassenwartin: Anja Göhn; Sprecherin der Spielschar: Inke Lührs; Museumwart: Johann Visser; Beisitzer: Ingrid Nuhn und Karsten Lührs; Pressewartin Christa Wessels; Leiterin des Arbeitskreises: Ingrid Nuhn; Kassenprüfer Hans Dieter Wessels und Claus Böhmer.

*Mitglieder und Jubilare (von links): Angela Papenfuß, Claus Böhmer, Hans Dieter Wessels, Heye Bakker und Hans-Lothar Graw.
Foto: Heimatverein*

NEUE RUNDE FÜR EIN ABENTEUER AUF NORDERNEY

Seit 1974 bietet der Landkreis Aurich Zeltfreizeiten auf der Insel an

Norderney/Aurich/LKA – Für die diesjährige Zeltfreizeit auf Norderney startet am Samstag, 27. April, der Verkauf der Tickets. Das beliebte Angebot des Landkreises Aurich wird wie gewohnt durch das Amt für Jugend und Soziales geplant und durchgeführt.

Unter dem Motto „erlebnispädagogische Freizeit“ planen die Mitarbeiter*innen der Kreisverwaltung ein Programm, „in dem Spiel, Spaß, Spannung und Freundschaften ebenso großgeschrieben werden, wie das voneinander Lernen und aufeinander Zugehen,“ gibt Jörg Buß vom Amt für Jugend und Soziales einen Ausblick auf die jährlich stattfindende Zeltfreizeit auf Norderney. „In diesem Jahr haben wir die Durchgänge sogar von acht auf neun Tage verlängert.“

Auf die Kinder wartet laut Buß wieder ein spannendes Abenteuer, das von ausgebildeten Ehrenamtlichen der Kreisverwaltung in mehreren Wochenendseminaren vorbereitet wird. Damit den Kindern ein attraktives altersgemäßes Programm angeboten werden könne, habe man erneut zwei Durchgänge der Zeltfreizeit geplant – jeweils für 90 Kinder und getrennt nach Altersjahrgängen. „Trotz vieler feststehender Aktivitäten lässt die Freizeit den Kindern genügend Spielraum, das Programm aktiv mit zu gestalten“, freut sich Buß auf viele kreative Ideen.

Für die Altersgruppe 8 bis 11 Jahre findet die Freizeit im Zeitraum vom 12. bis zum 20. Juli statt, für 12-14-Jährige vom 24. Juli bis zum 1. August. Die Kosten belaufen sich unabhängig vom Alter auf 200 Euro. Darin enthalten sind die Überfahrt mit der Fähre, die volle Verpflegung, die in der zeltplatzeigenen Küche von professionellen Köchen



*Kinder und Jugendliche von acht bis 14 Jahren können die Natur und die vielen Freizeiteinrichtungen auf Norderney kennenlernen.
Foto: Watt Welten*

zubereitet wird und das pädagogische Programm. Jeweils bis zu acht Kinder werden während des Inselaufenthaltes in einem Gruppenzelt mit festem Holzboden und Betten mit Matratzen untergebracht und von einem ehrenamtlichen Mitarbeiter oder einer Mitarbeiterin betreut. Neben entsprechender Kleidung benötigen die Kinder einen Schlafsack. Es wird darauf geachtet, dass der Mädchen- und Jungenanteil möglichst gleichmäßig ist.

Neben den eigenen Kindern darf höchstens für eine weitere Person eine Anmeldung erfolgen. Auch für diese weitere Anmeldung müssen die vollständigen Personaldaten vorliegen. Verkaufsstellen für die Zeltfreizeit sind in Norden beim Regionalteam Nord (Brückstraße 15, Zimmer 10) und in Aurich im Kreishaus (Fischteichweg 7-13, im Foyer). Telefonische Kartenbestellungen und Reservierungen über das Internet können nicht berücksichtigt werden.

Antennensystem	▼	franz. Kaiser (Bonaparte)	dt. Dichter, Jesuit †1635	rein, lauter, unverfälscht	▼	Begriff beim Schach	▼	amerik. Hohlmaß	▼	Heilpflanze	▼	mit dem Datennetz verbunden	ostafrik. Hirten- u. Kriegervolk	Himmelsrichtung	▼	weiblicher Mensch	▼	redlich
göttliche Eingebung	▶	▼	▼	▼						6	▼	vorsätzlich töten	▼	2				
Eingeborener von Neuguinea	▶					Winkelmaß-einheit		Verlängerung einer Frist		Hauptstadt Tibets	▶					ungar.-österr. Operettenkomponist		Drall des Balles
Sehhilfe für das Theater	▶		11			▼				Gabe an die Götter		berlin.: Brot-schnitte	▶					▼
▶				gerösteter Weißbrot-würfel	▶					▼		Verzierung am Essgeschirr		verflüssigtes Erdgas (Abk.)	Fußballmannschaft			
Lilien-gewächs, Heil-pflanze	2 zusam-menge-hör. Dinge (Mz.)		Kfz.-Z.: Zentralafrikanische Republik	Rohstoff für Seile	▶			Fußhebel	▶					15	römischer Grenzwall		russ. Schrift-steller † (Maxim)	
lat.: zu Fuß (2W.)	▶				14			von oben nach unten	▼	stützende Sohle im Schuh	▶							5
Qualitäts-siegel franz. Wei-ne (Abk.)	▶	13		Handy-nachricht		Kapital-bringer	Beiname von Guevara			Wonne-monat			Dumm-kopf, Tor (weibl.)	▶				
▶				▼		▼	hoher Berg im Nahen Osten	▶		▼			▼	Figur in 'Fras-quita' (Dolly)		mensch-licher Laut		Apfel-sorte
ein Karten-spiel		römischer Kaiser	Arbeits-, Dienst-kleidung	▶		4				Pflanzen-ornament	▶							
▶		3		Dienerin, Zimmer-mädchen	▼		Über-bleibsel	▶	9			Fluss in Sachsen-Anhalt		Camping-behauung	▶			8
Planeten-name	Norne der Ver-gangenheit		japan. Kimono-gürtel	dt. Vorsilbe	▶			kleiner Junge (Kose-wort)		engl. Biersorte	Abk.: Brutto-raumzahl	7				Aus-drucks-form		austral. Straußen-vogel
Facharzt	▶							ind. Philosoph †1941	▶							gegorener Honigsaft		
▶				Utensil zur Frei-heitsbe-raubung	▶		1			Zwangs-lage, Bredouille	▶						10	
derb, unge-hobelt		veralt.: untätig, schlaff, träge	▶					gekrönter Herrscher	▶				12		europ. Wäh-rungs-kürzel	▶		

© RatsFLUX | 2024-574-016

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----



Foto: Noun

„MEILENSTEIN FÜR OFFSHORE-INDUSTRIE“

IG Metall und Ørsted erzielen Verhandlungsergebnis

Norddeich/Hamburg – Die IG Metall und Ørsted haben am Mittwoch vergangener Woche ein – wie es heißt – für beide Seiten zufriedenstellendes Verhandlungsergebnis für den künftigen Ørsted-Haustarifvertrag für den Standort Norddeich erzielt. Die Gewerkschaftsmitglieder haben dem vorliegenden Ergebnis zugestimmt. Somit können die weiteren Ausarbeitungen für den Haustarifvertrag angegangen werden.

Die Geschäftsführung der deutschen Ørsted-Gesellschaft, Helle Sehested und Jörg Kubitza, zeigten sich sehr erfreut. „Das ist ein Meilenstein für die Offshore-Windkraftindustrie. Zum ersten Mal wird es einen Tarifvertrag für Mitarbeitende eines Offshore-Windparkbetreibers geben“, so Jörg Kubitza. „Die Verhandlungen der letzten Monate haben aber auch gezeigt, wie komplex die Themen waren. Daher sind wir sehr glücklich, dass die IG Metall als fairer Verhandlungspartner die Herausforderungen unserer Branche verstanden hat und wir eine für beide Seiten tragfähige Lösung erreicht haben.“ Helle Sehested dazu: „Für die Mitarbeitenden am Standort Norddeich hat dieser Tarifvertrag viele Vorteile, wie beispielsweise ein transparenteres Gehaltssystem inklusive Gehaltserhöhungen, geringere Arbeitszeiten und höhere Zuschläge. Für die Unternehmensführung war es wichtig, weiterhin als fairer Arbeitgeber gesehen zu werden. Allerdings auch, dass wir Planungssicherheit haben und die Wirtschaftlichkeit des Standortes nicht gefährden. Mit diesem Verhandlungsergebnis haben wir diese Ziele erreicht.“

„Dieser Tarifabschluss ist ein wichtiger Meilenstein für die Windindustrie, man kann den Beschäftigten nur gratulieren zu diesem Tarifergebnis. Letztendlich haben die Beschäftigten mit Ihren fünf Warnstreiks gezeigt, dass sie unter tarifvertraglichen Bedingungen arbeiten wollen.



Ein hartes Stück Arbeit. Ørsted und IG Metall haben nach zähen Verhandlungen ein Ergebnis erzielt. Archiv-Foto: Ørsted

Dieses ist uns jetzt gelungen, und wir sind zufrieden mit dem Ausgang der Verhandlungen“ so der zweite Bevollmächtigte der IG Metall Emden, Thomas Preuss.

„Der Betriebsrat begrüßt das Ergebnis, da es ein solides Fundament darstellt um die positive Entwicklung des Standortes Norddeich weiter voranzutreiben. Wir sind zufrieden mit dem Ergebnis und dem Zusammenhalt der Kolleginnen und Kollegen während der Warnstreiks und freuen uns über den Einstige in die Tariflandschaft“, so die Betriebsratsspitze Julian Pohl und Timo Röpkes.

Die Verhandlungen zwischen dem Unternehmen und der IG Metall waren im Januar 2023 gestartet. Zwischenzeitlich hatte die IG Metall zu fünf Warnstreiks aufgerufen.

Die wichtigsten Punkte, die sich im künftig ausgearbeiteten Haustarifvertrag wiederfinden werden, sind wie folgt: Es wird eine Ørsted-Entgelt-Tabelle eingeführt, die sich an dem Flächentarifvertrag der IG Metall Küste orientiert. Die laut Tabelle unterschrittenen Gehälter werden im Laufe der nächsten zwei Jahre sukzessiv angepasst. Die Wochenarbeitszeit sinkt von 40 auf 38,5 Stunden. Es wird ein Weihnachtsgeld eingeführt und es kommt zur Erhöhung von Zulagen für die Offshore-Beschäftigten. Zudem stehen künftig Bonuszahlungen für Onshore Beschäftigte an. Und: Es wurden jährliche Gehaltserhöhungen in der Ørsted-Entgelttabelle vorab festgelegt.

WIESENVOGELSCHUTZ FÜR KIEBITZE IN OSTFRIESLAND

Wie geht es dem Vogel des Jahres bei uns in der Region?



Der Kiebitz ist Vogel des Jahres. Foto: T. Krüger

Aurich – „Wasser marsch!“ mit diesem Wahlslogan hat der Kiebitz, ein Wiesenvogel, der zum Brüten viel Wasser benötigt, in der nun zum vierten Mal öffentlich ausgetragenen Wahl zum Vogel des Jahres überzeugt. Von den knapp 120.000 eingegangenen Stimmen entfielen rund 28 Prozent auf den Kiebitz. In Niedersachsen nahm der Brutbestand zwischen 1961 und 1993 um 70 Prozent ab. Zwar konnte dieser Trend seitdem abgemildert werden; eine Trendumkehr wurde bisher aber nicht erreicht. Der Schutz von Wiesenvögeln wie Uferschnepfe, Kiebitz und Brachvogel und deren Lebensräumen stehen im Fokus des von der Europäischen Union im Rahmen des LIFE-Programms geförderten Projekts. Ziel ist es, ein strategisches Schutzkonzept für Wiesenvogellebensräume in Westeuropa zu entwickeln, um Aktivitäten zu vernetzen und gezielte Schutzmaßnahmen abzustimmen. In Niedersachsen werden hierfür in 27 Projektgebieten, wie beispielweise am Dümmer, der Untereibe oder der Hunteniederung, wiesenvogelfreundliche Maßnahmen umgesetzt.

Das Gesamtbudget des über zehn Jahre laufenden Projekts beträgt rund 27 Millionen Euro, darin zwölf Millionen Anteil des Landes Niedersachsen. Das Niedersächsische Umweltministerium als Projektträger hat die Staatliche Vogelschutzwarte im Niedersächsischen Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz (NLWKN) mit der Umsetzung des Projekts beauftragt. Partner in Niedersachsen sind die Nationalparkverwaltung Niedersächsisches Wattenmeer und das Büro BioConsultOS. Projektpartner in den Niederlanden sind die Provinz Friesland, die Universität Groningen sowie die landwirtschaftliche Kooperative Collectief Südwestkust (SWK) und der Naturschutzverband BondFrieseVogelWachten (BFVW).

JOHNNYS WOCHENBILANZ



Bares für Insulares

Schon die größten Denker haben festgestellt: das Rad der Geschichte zurückzudrehen ist nicht möglich. Als ich neulich im Wirtschaftsausschuss saß, dachte ich jedoch: Wenn es jemand schafft, dann die Grünen. Öko-Stephan hinterließ nämlich für kurze Zeit den Eindruck, beim Thema Strandkorbvermietung von einer Welle zeitgeschichtlicher Verklärung erfasst zu sein, als er Thalasso-Willis Bestrebungen um die bargeldlose Zahlung kritisierte. Marlene meinte zwar, ich soll endlich aufhören, auf den Grünen rumzuhacken, musste jedoch zugeben, dass an den Themen bargeldloser Zahlungsverkehr und Digitalisierung kein Weg vorbeiführt; nicht nur in Deutschland, auch bei uns auf der Insel. Dabei erinnerte sie sich an unseren Texel-Urlaub von vor sieben Jahren, als wir auf einem Parkplatz mitten in der Dünenpampa unser Ticket ausschließlich mit Karte bezahlen konnten. Mit Bargeld hätten uns die Holländer schon damals in die Wüste geschickt.

Die einzige Möglichkeit, bei uns weiter auf herkömmliche Zahlungsmittel zu setzen, wäre, wenn wir ein neues Modell erfinden würden: das Ney-Retro-Paying. Der Clou: Man könnte sich nicht nur darauf besinnen, auf Parkplätzen, an Supermarktkassen und in Restaurants das Zahlen mit einzeln aus dem Portemonnaie herausgepulten Cent-Stücken zuzulassen, sondern dort auch die Option schaffen, den guten alten Scheck zu reaktivieren, Wechsel auszustellen oder aber sogar Tauschgeschäfte anzubieten. Natürlich wäre das personalintensiv, aber es würde das Urlaubserlebnis auf besondere Weise nachhaltig gestalten. Ein flauschiger Wollpullover für sechs Stunden Strandkorb auf der Kaiserwiese oder zehn Liter Trinkwasser im recycelbaren Kunststoffgebinde für eine Thalasso-Anwendung. Man muss sich nur zu helfen wissen.

Munter bleiben!
Euer Johnny

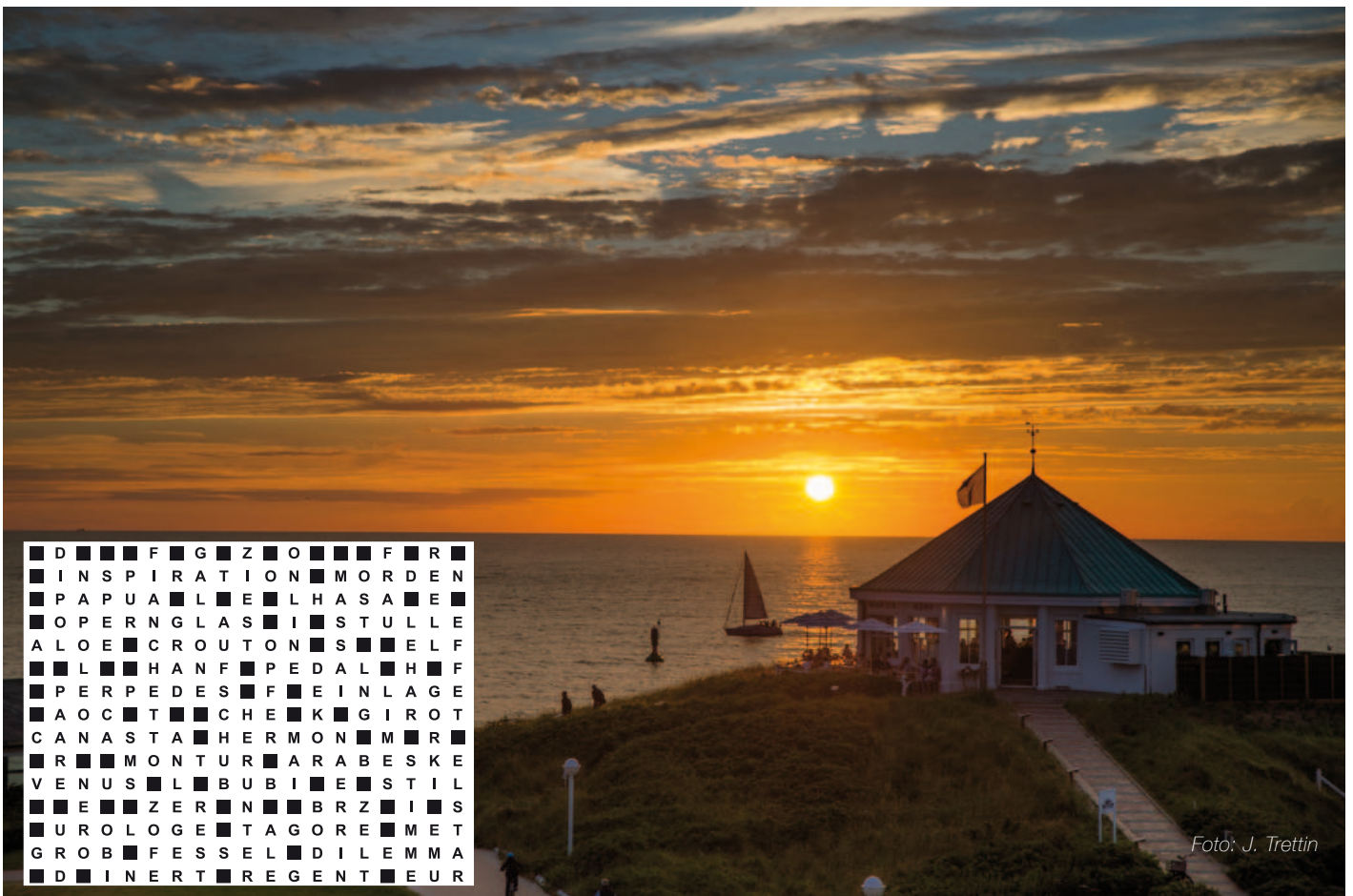
Mit einem Dach von Eberhardt
sieht alles gleich besser aus:
Familienfotos zum Beispiel...



Dächer für Menschen



Im Gewerbegebiet 31a 26548 Norderney
04932 93 50 550 www.dachdecker-eberhardt.com



D	F	G	Z	O	F	R										
I	N	S	P	I	R	A	T	I	O	N	M	O	R	D	E	N
P	A	P	U	A	L	E	L	H	A	S	A	E				
O	P	E	R	N	G	L	A	S	I	S	T	U	L	L	E	
A	L	O	E	C	R	O	U	T	O	N	S	E	L	F		
L	H	A	N	F	P	E	D	A	L	H	F					
P	E	R	P	E	D	E	S	F	E	I	N	L	A	G	E	
A	O	C	T	C	H	E	K	G	I	R	O	T				
C	A	N	A	S	T	A	H	E	R	M	O	N	M	R		
R	M	O	N	T	U	R	A	R	A	B	E	S	K	E		
V	E	N	U	S	L	B	U	B	I	E	S	T	I	L		
E	Z	E	R	N	B	R	Z	I	S							
U	R	O	L	O	G	E	T	A	G	O	R	E	M	E	T	
G	R	O	B	F	E	S	S	E	L	D	I	L	E	M	M	A
D	I	N	E	R	T	R	E	G	E	N	T	E	U	R		

Foto: J. Trettin



Jann Ennen

Seit über 30 Jahren
auf Norderney

Norderney-Immobilien informiert

Ausgabe Frühjahr 2024

Norderney setzt auf Qualität

Norderney ist auf einem guten Weg.

Wo vor Jahrzehnten in Vor-, und Nachsaison Kegelklubs die Insel bevölkerten und unüberhörbar walteten, hat sich bei Einwohnern, Verwaltung, Gastronomie und Hotellerie die Einsicht durchgesetzt:

Weniger ist mehr

Auch der Tagestourismus, der schnelles Geld für einige Betriebe bringt, ist rückläufig:

Norderney setzt auf Qualität.

Das kommt insbesondere den Gästen zu Gute, die als treue Fans die Insel regelmäßig besuchen und Natur, gepflegte Gastlichkeit und den erholsamen Unterschied zu ihrem gewohnten Zuhause zu schätzen wissen.

Zudem bietet Norderney ein immer besseres und breiteres Kulturprogramm, das keinen Vergleich zu scheuen braucht.

Wie aus vielen Gesprächen zu erfahren war, begrüßt die überwiegende Mehrzahl der Gäste den Wandel Norderneys hin zu einem qualitativ hochwertigem Angebot, zu mehr Gastlichkeit, zu einem rundum Wohlfühlpaket.

In diesem Sinne:

Herzlich Willkommen auf der Insel

Hochwertige 1-Raum-Wohnung mit Balkon

Zentral gelegen und doch nur 200 Meter vom Strand entfernt. Diese gut ausgestattete Wohnung verschafft Ihnen einen erholsamen und entspannten Feriendaufenthalt.

Eine Küchenzeile macht Sie von Restaurants unabhängig. Einbauschränke sorgen dafür, dass es bei Ihnen immer aufgeräumt aussieht und Sie keinen Platzmangel haben.

Lassen Sie sich von einem gepflegten Haus und einer passend eingerichteten Wohnung begeistern.

Gute Vermietbarkeit

Besichtigung jederzeit über unser Büro in der Poststraße 5.

Das Inventar ist im Kaufpreis enthalten.

Ein Tiefgaragenstellplatz kann dazu erworben werden.



Kaufpreis : 345.000,00 €

Courtage: 3,57 % incl. MwSt. vom Kaufpreis, im Erfolgsfall vom Käufer zu zahlen.

2- Raum-Wohnung mit Südloggia

Die gemütliche Erdgeschoss-Wohnung liegt nahe zum Zentrum und in direkter Nähe zum Strand.

Das Appartement wird voll möbliert verkauft.

Von hier aus stehen Ihnen alle Möglichkeiten des Einkaufs, Restaurants und Freizeit zur Verfügung.

Im Haus befinden sich ein gemeinschaftlicher Fahrradraum und Münz-Waschmaschinen und -Trockner.

Zur Wohnung gehört ein Kellerraum.

Die Wohnung wurde erst 2000 errichtet.

Kaufpreis: 495.000,00 €

Courtage: 3,57 % incl. MwSt. vom Kaufpreis, im Erfolgsfall vom Käufer zu zahlen.



**Wir suchen für vorgemerkte Kunden
Wohn- und Geschäftshäuser
Mehrfamilienhäuser und
Eigentumswohnungen**

Rufen Sie mich an: 04932 - 3128